

VORWORT

Sucht beginnt harmlos:

- mit dem Bier zum Lockerwerden,
- mit der Zigarette, um cool zu wirken,
- mit dem Kaffee zum Wachwerden,
- mit dem Schokoladenriegel, um bittere Gefühle zu versüßen.

Solche Tricks, die Wohlbefinden verschaffen oder unangenehme Momente überbrücken helfen, sind uns allen vertraut. Maßvoll angewendet sind sie sinnvoll, um in gewissen Lebenssituationen Abstand und Überblick zu gewinnen. Kommen solche Ablenkungsmanöver häufig vor, gar in exzessiver Form, oder werden sie zur Gewohnheit, wird es gefährlich.

Alkoholische Getränke sind fester Bestandteil unseres Alltags. Man trinkt Bier, Wein, Sekt oder Schnaps: zum Essen oder gegen den Durst, zu geselligen Anlässen, zum Feierabend, wenn man Probleme hat oder Entspannung sucht. Der mäßige Konsum alkoholischer Getränke ist gesellschaftlich akzeptiert, übermäßiger Konsum und Trunkenheit dagegen werden weithin abgelehnt.

IDEE UND ENTSTEHUNG

Vor allem bei Kindern und Jugendlichen hat unkontrollierter und exzessiver Alkoholkonsum stark zugenommen. So haben sich z.B. die stationären Krankenhausaufenthalte infolge Alkoholmissbrauchs mehr als verdoppelt. Auch in Fellbach wurde dieser Trend in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Stadtverwaltung und Polizei haben deshalb im Herbst 2007 die Fellbacher Initiative zur Alkoholprävention „Blau macht blöd“ gegründet. Die Initiative wirbt für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol in allen Lebensbereichen und konnte dafür zahlreiche weitere Kooperationspartner gewinnen: Vereine, Schulen, Jugendarbeit, Gaststätten und Einzelhandel. Im Rahmen dieser Initiative entstand die Idee zu diesem Filmprojekt.

ZIELE

Der Film gibt Anstöße zu einem verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit Alkohol. Beabsichtigt ist nicht unbedingt Alkoholabstinenz, denn Alkohol ist in unserer Gesellschaft viel zu etabliert. Er soll dazu bewegen, Alkohol bewusst und in Maßen zu genießen.

Der Film

- lässt Jugendliche zu Wort kommen und über ihr Verhalten und ihre Erfahrungen berichten
- zeigt Alternativen auf
- regt zum Nachdenken und zur Diskussion an

INHALT

Der Film spricht Jugendliche und Erwachsene an und berührt durch die persönlich erzählten Erlebnisse der Jugendlichen. Eine weitere Ebene bilden Gespräche mit einem Arzt und zwei Rettungssanitätern. Deren Informationen und Schilderungen sind in die Berichte der Jugendlichen eingearbeitet. Dadurch wird die Sicht der Jugendlichen um einen Blick von außen ergänzt.

Der Film beschreibt zunächst die Situation, geht dann auf Gefahren und Risiken des Alkoholgebrauchs ein, untersucht Gründe für den Alkoholkonsum und deutet Alternativen an.

Dauer: 15:30 min.

Zielgruppe: ab 12 Jahren